

NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

AUSBLICK UND PROGNOSE

MorphoSys konzentriert sich auf die Entwicklung von vollständig menschlichen Antikörpern und beabsichtigt, seine Position in den kommenden Jahren in den für seine Produkte aussichtsreichsten Märkten weiter auszubauen. Die Strategie des Unternehmens sieht vor, die Maßnahmen zur Entwicklung eigener Wirkstoffe auf eine noch breitere Basis zu stellen um lukrative Möglichkeiten im Markt für therapeutische Antikörper zu erschließen. Darüber hinaus plant MorphoSys, seinen Marktanteil auf den Gebieten der Forschung und insbesondere der Diagnostik zu steigern. Der Markt für Diagnostika stellt einen besonders lukrativen Markt für die Technologie des Unternehmens dar.

STRATEGISCHER AUSBLICK

Das Geschäftsmodell von MorphoSys basiert hauptsächlich auf seiner firmeneigenen HuCAL-Technologie, die für die Entwicklung innovativer Medikamente, aber auch für Anwendungen in der Forschung und Diagnostik eingesetzt wird. Seit dem Jahr 2004 betreibt MorphoSys sein Geschäft in zwei operativen Segmenten, nämlich dem Segment Therapeutische Antikörper, das die Medikamentenentwicklung mit Partnern und in Eigenregie umfasst, und dem Segment Forschungsantikörper (AbD) für Forschungszwecke. Aus der Sicht heutiger Planung beabsichtigt MorphoSys, künftig sein Geschäft in drei operativen Segmenten zu verfolgen. In 2009 wird MorphoSys ein drittes Segment etablieren, um unabhängig von seinen Geschäftsaktivitäten mit Partnerunternehmen Nutzen aus der wachsenden Bedeutung und der unterschiedlichen Natur seiner firmeneigenen Medikamentenentwicklung zu ziehen.

Im Bereich der therapeutischen Antikörper wird MorphoSys einen Teil seiner im Rahmen langfristiger Entwicklungskooperationen zugesicherten Cashflows zur Ausweitung und Stärkung der firmeneigenen Pipeline, des zukünftig dritten Segments, einsetzen. Die Gesellschaft entwickelt therapeutische Antikörper auf eigene Rechnung, indem sie Medikamentenkandidaten in den meisten Fällen bis zum klinischen Wirksamkeitsnachweis entwickelt, bevor sie einen Partner für die Vermarktung sucht. Die firmeneigene Pipeline soll jedoch nicht allein durch den Start von *de-novo*-Programmen erweitert werden, sondern auch durch Einlizenzierung oder möglicherweise durch Firmenzukäufe, um sich Zugang zu interessanten krankheitsrelevanten Zielmolekülen oder Medikamentenkandidaten zu sichern. Ferner könnte MorphoSys mit anderen Biotechnologie- oder Pharmaunternehmen gemeinsame Entwicklungsprojekte für HuCAL-Antikörper starten und seine Pipeline so weiter diversifizieren.

Daneben wird die Entwicklung von therapeutischen Antikörpern im Rahmen der MorphoSys-Kooperationen fortgeführt. Die mit Partnern betriebene Pipeline für Therapeutika soll weiter reifen und in den kommenden Jahren wachsen, wobei sich die Ausfallrate aufgrund des fortschreitenden Stadiums der Entwicklungsprogramme erhöhen könnte.

Im Segment AbD liegt das Umsatzwachstum etwas unter den Erwartungen. Der weltweite Konjunkturrückgang und die ungünstigen Wechselkursentwicklungen ließen die Wachstumsraten schrumpfen. Dennoch geht MorphoSys davon aus, seinen Marktanteil bei Forschungsantikörpern und insbesondere bei diagnostischen Anwendungen ausweiten zu können. Die Ergebnismarge wird nach der derzeitigen Einschätzung der Gesellschaft in dem Maße weiter wachsen, in dem die Skaleneffekte zum Tragen kommen.